

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	403.03 Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Natalie Poppel 563 - 5357 563 - 4742 natalie.poppel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	25.05.2020
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0469/20</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>16.06.2020</b>	<b>Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>17.06.2020</b>	<b>Hauptausschuss</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>22.06.2020</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Jahresabschluss der Wuppertal Marketing GmbH für das Geschäftsjahr 2019</b>		

## Grund der Vorlage

Feststellung des Jahresabschlusses in der Gesellschafterversammlung

## Beschlussvorschlag

- A. Der Vertreter der Stadt Wuppertal in der Gesellschafterversammlung der Wuppertal Marketing GmbH wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung wie folgt abzustimmen:
1. Der vorgelegte Jahresabschluss der Wuppertal Marketing GmbH für das Geschäftsjahr 2019 – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht sowie Bestätigungsvermerk – wird mit einem Jahresüberschuss von 274.402,97 Euro festgestellt.
  2. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2019 wird auf neue Rechnung vorgetragen und mit dem Gewinnvortrag verrechnet.
  3. Der Geschäftsführung wird Entlastung erteilt.
  4. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 wird die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Trost, Rudoba & Partner bestellt.
- B. Der Vertreter der Stadt Wuppertal wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH dahingehend abzustimmen, dass seitens des

Vertreters der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH in der Gesellschafterversammlung der Wuppertal Marketing GmbH entsprechend der vorgenannten Beschlüsse zu A. abgestimmt wird.

## **Einverständnisse**

entfällt

## **Unterschrift**

Dr. Slawig

## **Begründung**

Die Bilanz der Wuppertal Marketing GmbH schließt zum 31. Dezember 2019

in Aktiva und Passiva mit (Vorjahr: rd. 487 T€) ab.	645.498,37 €
--------------------------------------------------------	--------------

Der Jahresüberschuss beträgt für das Geschäftsjahr 2019 (Vorjahr: rd. 22 T€).	274.402,97 €
-------------------------------------------------------------------------------------	--------------

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Trost, Rudoba und Partner, Wuppertal, hat den vorgelegten Jahresabschluss geprüft und am 30. April 2020 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft wird den Jahresabschluss 2019 in seiner Sitzung am 17.06.2020 beraten. Über das Ergebnis der Beratungen wird informiert. Da der Aufsichtsrat der Gesellschaft damit erst nach der Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungssteuerung am 16.06.2020 tagt und damit seine Empfehlungen zu dieser Ausschusssitzung noch nicht vorliegen können, wird die Vorlage zur Beschlussfassung in die Sitzung des Rates am 22.06.2020 eingebracht.

## **Bilanz**

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um rd. 158 T€ gestiegen. Auf der Aktivseite ist dies im Wesentlichen auf eine Erhöhung der liquiden Mittel um rd. 172 T€ zurückzuführen. Auf der Passivseite resultiert die Steigerung der Bilanzsumme aus der Zunahme des Eigenkapitals aufgrund des Jahresüberschusses, bei gleichzeitiger Reduzierung von Rückstellungen (rd. – 59 T€) und Verbindlichkeiten (rd. -52 T€).

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2019 rd. 76,7 % und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr (46,4 %) deutlich verbessert.

## Gewinn- und Verlustrechnung

Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Jahresüberschuss von rd. 274 T€ (Vorjahr: rd. 22 €) ab. Das Jahresergebnis hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr um rd. 252 T€ verbessert.

Mit Ausnahme der Ticketverkäufe für den Kaiserwagen hat sich das operative Geschäft entgegen den Erwartungen im Wirtschaftsplan zufriedenstellend entwickelt. Zwar sind die aus dem Wegfall der Kaiserwagenfahrten prognostizierten Effekte mit rd. 256 T€ eingetreten. Diese wurden durch die Auszahlung eines einmaligen Sonderzuschusses seitens der Stadt ausgeglichen. Andererseits gab es aber im Bereich des Materialaufwandes sowie bei Merchandising (insbesondere durch das Weihnachtsgeschäft) und Stadtrundgänge/-fahrten deutliche Verbesserungen gegenüber den Planansätzen.

Insgesamt ist festzustellen, dass die Verbesserung von rd. 252 T€ zum Vorjahr in Höhe von 250 T€ durch den Sonderzuschuss zustande gekommen ist. Da dieser für die beiden Geschäftsjahre 2019 und 2020 gedacht war, kann damit der für 2020 geplante Fehlbetrag aufgefangen werden.

Das Jahr 2020 weist insbesondere zwei wesentliche Risiken auf: Zum einen wird der Kaiserwagen entgegen der Wirtschaftsplanung erneut für das ganze Geschäftsjahr ausfallen. Und zum anderen ist die Entwicklung der Gesellschaft aufgrund der Coronakrise schwer einzuschätzen. Im Lagebericht hat sich die Geschäftsführung ausführlich darauf Bezug genommen. Es werden insbesondere 3 Szenarien abgebildet (best-case, average-case, worst-case). Wobei nur bei Eintritt des worst-case eine sehr starke Beeinträchtigung für die Fortführung des Unternehmens gesehen wird. Die Geschäftsführung nimmt für den Geschäftsverlauf den average-case an.

Der Überschuss soll mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr verrechnet und auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der Bericht des Wirtschaftsprüfers kann beim Beteiligungsmanagement eingesehen werden.

## **Anlagen**

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht

Aufgrund berufsrechtlicher und versicherungsrechtlicher Vorgaben auf Seiten des Wirtschaftsprüfers ist die elektronische Fassung der Anlagen als „unverbindlich“ gekennzeichnet, entspricht aber inhaltlich dem gebundenen Exemplar.